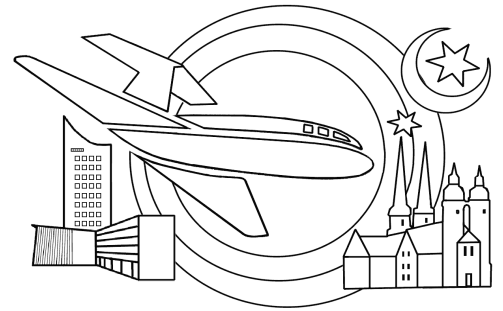


IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.



IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V. • Linkelstraße 18, 04159 Leipzig

An die

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Dierk Näther
P.O.B. 1
04029 Leipzig

| | | |
|------------------|---------------------------------|--------------------|
| <i>Verfasser</i> | Michael Teske | |
| <i>Telefon</i> | 0345 / 7820760 | <i>Fax</i> 7820592 |
| <i>E-Mail</i> | Nachtflugverbot-Halle@online.de | |
| <i>Internet</i> | www.nachtflugverbot-leipzig.de | |
| 21. Januar 2013 | | |

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

OFFENER BRIEF

Pressesprecher des Flughafens Leipzig/Halle ist untragbar **Irreführung der Öffentlichkeit durch bewusste Falschaussagen des Herrn Uwe Schuhart**

Sehr geehrter Herr Näther,

eine Kette ist immer nur so stark, wie ihr schwächstes Glied. Denn an dieser Stelle wird sie bei Belastung zerreißen. Ein solch schwaches Glied hat sich erneut am Flughafen Leipzig/Halle gezeigt: Ihr Pressesprecher Uwe Schuhart.

Das Verhältnis zwischen dem Flughafen und seinen Anrainern ist, wie bekannt, seit einigen Jahren nicht gerade als zufriedenstellend oder gar nachbarschaftlich zu bezeichnen. Bemühungen des Flughafens, sein Image nachhaltig zu verbessern, fruchten in erster Linie nur bei den örtlichen Politikern und einigen speziellen Unternehmen. Von einer Akzeptanz des Flughafens in der Bevölkerung ist man leider noch weit entfernt. Dies ist nicht nur auf den Lärm und die Abgase, nicht nur auf die langfristig unerreichbare „schwarze Null“ und damit auf das Ausbleiben der erhofften Steuereinnahmen, nicht nur auf die immer wieder zwingend notwendigen Finanzausschüsse aus öffentlicher Hand an den Flughafen in Millionenhöhe zurückzuführen, sondern auch auf die deutliche Zurückhaltung der Flughafenführung gegenüber den Verständigungsbemühungen der Bürgerinitiativen und großen Kommunen wie Leipzig, Halle und Schkopau.

Im Gegensatz zur strikten Verweigerungshaltung der ersten Jahre nach dem Flughafenum- und -ausbau hat unter Ihrer Führung seit Anfang 2009 nun eine gewisse erste Annäherung stattgefunden. Auch wenn der Flughafen sich dem einzig erfolversprechendem und konstruktivem Rahmen, dem Flughafenforum Leipzig, verweigert, so gab es doch erkennbare Bemühungsansätze. Wie zum Beispiel die Möglichkeit für eine Bürgerinitiative, auf Ihrer Veranstaltung „Flughafen direkt“ Probleme und Hintergründe zu erläutern.

Dieses zarte Pflänzchen des gegenseitigen Verständnisses wurde kürzlich mit wenigen Äußerungen Ihres Pressesprechers Uwe Schuhart zunichte gemacht. Bewusst verleumdete er die vom Fluglärm besonders stark belasteten Anwohner durch seine Behauptung, die Vielzahl der Anzeigen gegen den Lärm vom Flughafen sei durch automatisch erzeugte Beschwerden verursacht worden. Diese angeblich automatischen Beschwerden würden bei sonstigen Ereignissen wie Silvesterböllern oder gar Hundegebell generiert werden. Diese Behauptung ist eine unerhörte Beleidigung der betroffenen Menschen!

Vorsitzender: Michael Teske
E-Mail: Nachtflugverbot-Halle@online.de



Bankverbindung: Volksbank Delitzsch eG
BLZ: 860 955 54 • Konto: 0176 705 620

Herr Näther, diese unsinnige Behauptung entbehrt jeglichen Wahrheitsgehaltes. Herr Schuhart wusste, dass er mit dieser falschen Aussage in Ihrem Namen die Öffentlichkeit belügt.

Uwe Schuhart ist nicht irgend ein Bürger, der seine private Stammtischmeinung zum Besten gibt. Als Konzernpressesprecher obliegt ihm eine besondere Verantwortung. Denn seine Worte werden in Ihrem Namen gesprochen, er vertritt damit die gesamte Flughafen Leipzig/Halle GmbH und auch die Mitteldeutsche Flughafen AG.

Und so belügt Uwe Schuhart in Ihrem Namen die Öffentlichkeit. Das ist nicht tragbar!

Herr Schuhart hat sich mit einer derartigen Arbeitsweise selbst ins Abseits gestellt. Ein Pressesprecher, der offensichtlich wider besseren Wissen Lügen verbreitet, muss von seiner Aufgabe entbunden werden.

Herr Näther, wir fordern Sie daher auf, Uwe Schuhart aus seinem Amt als Pressesprecher zu entfernen. Lügner haben in dieser Stellung nichts verloren!

130.000 Beschwerden pro Jahr, 350 Beschwerden pro Tag

Es ist ganz offensichtlich, dass die jährlich etwa 130.000 Beschwerden der vom Flug- und Bodenschall Betroffenen nicht in die Beteuerungen des Flughafens passen, es seien nur wenige Menschen betroffen und für diese werde gut gesorgt. 350 Beschwerden pro Tag sprechen eine ganz andere, eine ganz deutliche Sprache.

Selbst Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, stellte bereits am 23.09.2011 in einer Anhörung vor dem sachsen-anhaltinischen Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr für den Flughafen Leipzig/Halle offiziell klar: *"Etwa 1,5 Millionen Anwohner sind durch Fluglärm betroffen. Im lärmrelevanten Gebiet leben 70.000 und im Nachtschutzgebiet 30.000 Einwohner."*

Um so lächerlicher wirkt die Aussage von Schuhart, es würden sich nur 82 Personen über den Fluglärm - und das auch nur auf automatischen Wege - beschweren.

Dass die Beschwerden eben nicht automatisch erzeugt werden, dass sie von Menschen geschrieben werden, die um Ihren Schlaf in der Nacht gebracht werden, das kann jeder nachvollziehen, der sich einmal die Mühe macht, sich in die Rolle der Anwohner zu versetzen, die permanenten Schlafstörungen zu ertragen und selbst eine Beschwerde zu schreiben.

Die an den Flughafen übermittelten und durch den Deutschen Fluglärmdienst DFLD erfassten Beschwerden sind so massiv, dass es natürlich verlockend ist, irgend eine Ausrede zu erfinden. Dabei sind in dieser Beschwerdeflut nicht einmal diejenigen Beschwerden erfasst, die den Flughafen auf dem Postwege oder am Telefon erreichen.

Dennoch kann sich ein Pressesprecher nicht anmaßen, bei einem so wichtigen Thema die Öffentlichkeit mit Lügen in die Irre zu führen. Dass diese Verfehlung auch nicht das erste Mal ist, das wissen Sie. Deshalb bleibt nur festzustellen: **Er hat auf diesem Posten nichts mehr verloren.**

Da Herr Schuhart nicht die Größe besitzt, selbst von seinem Amt zurück zu treten, ist es Ihre Aufgabe, ihn von dieser Funktion zu entbinden.

Herr Näther, wenn Sie nur etwas Anstand aufbringen, so werden Sie diese Tatsache selbst erkennen. Dann werden Sie Ihrem Mitarbeiter Uwe Schuhart eine andere Aufgabe zuweisen, bei der seine privaten Gedanken keinen Schaden mehr anrichten können.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Teske
Vorsitzender